

13. 2.1952

Schreiben der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik an die westdeutsche Regierung mit der Aufforderung, sich den Forderungen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik an die vier Großmächte nach beschleunigtem Abschluß eines Friedensvertrages anzuschließen:

„Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik erwartet, daß die Regierung der Bundesrepublik diesen den Wünschen und Interessen des deutschen Volkes entsprechenden Vorschlägen beitrifft.“

3.3.1952

Beschluß der außerordentlichen Sitzung des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik zu der ausweichenden und ablehnenden Erklärung Bonns vom 22. Februar 1952 (in der die Worte Adenauers vom 14. Februar 1952 wiederholt werden) gegenüber dem Schreiben der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik vom 13. Februar 1952:

„Unser Volk fordert eine offene Antwort der Regierung in Bonn, ob sie für oder gegen die Beschleunigung des Abschlusses eines Friedensvertrages mit Deutschland ist. Eine solche Antwort muß eindeutig und klar sein.“

14. 3. 1952

Regierungserklärung des Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik zur Note der Regierung der UdSSR vom 10. März 1952 (Entwurf der Grundlagen eines Friedensvertrages mit Deutschland):

„An das ganze deutsche Volk hat die Volkskammer den Appell gerichtet, seiner Sehnsucht und seinem Willen Ausdruck zu verleihen, daß endlich auf dieser Grundlage ein Friedensvertrag mit Deutschland abgeschlossen wird.

Wir erwarten vom Bundestag eine Willenskundgebung für den beschleunigten Abschluß eines Friedensvertrages auf der Grundlage der Vorschläge der Sowjetregierung.“

17. 4.1952

Erklärung des Ministerrats der Deutschen Demokratischen Republik zur Ablehnung einer Viermächtekonferenz durch Adenauer. (Adenauer scheute sich nicht, am 3. April 1952 vor dem Bonner Bundestag die sofortige Aufnahme von Verhandlungen zwischen den Großmächten als eine „schwere Schädigung der gesamtdeutschen Interessen“ zu bezeichnen.)